

# Kein Staub, nur Mut

*Wie man ein englisches Herrenhaus unerschrocken mit leuchtenden Farben und extravaganten Stoffen einrichtet, zeigt die Künstlerin und Designerin Susi Bellamy*

Text: JULIA FLÖTER | Produktion: CLAIRE BINGHAM | Fotos: PAUL RAESIDE

In der Eingangshalle strahlt ein limonengrünes Vintage-Sofa von Laura Ashley neben einer antiken Eichentruhe



Vis-à-vis hält ein Sofa dagegen, das Susi mit ihrem Samt „Red/Blue Geode“ beziehen ließ



## E

Es gibt Häuser, vor deren Tür man sich unwillkürlich noch ein paar Fusseln vom Mantel zupft, bevor man klingelt. Dann steht Künstlerin und Designerin Susi Bellamy in der Tür ihres Herrenhauses – in einem orangeroten Kleid und mit herzlichem Lächeln. Sie bittet hinein. Wow! Zwölf Meter hoch öffnet sich die Eingangshalle des Anwesens, das in der englischen Grafschaft Northumberland an der Grenze zu Schottland liegt. „Ich liebe die Größe, die charakteristischen Merkmale und das Licht dieses Hauses“, kommentiert Susi Bellamy das spektakuläre helle Entree mit Vertäfelungen, Säulenbögen und umlaufendem Treppenhäus. „Erst wohnten wir in einem Herrenhaus zur Miete und genossen es, in solch großem Maßstab zu leben“, erzählt sie später. „Dann beschlossen wir, nach einem eigenen zu suchen. Aber die waren unbezahlbar. Also haben wir einen Teil dieses Hauses von 1900 gekauft.“  
Zwischenzeitlich zog sie mit Ehemann Michael und ihren drei Kindern für ein paar Jahre nach Florenz, dann kehrte die Familie in ihr englisches Heim zurück.

OBEN: „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ als Replik ist das Centerpiece des reich vertäfelten Flurs. Die Deckenleuchte im Wohnzimmer designte Susi selbst, genau wie Kissen „Green Fantasy“. UNTEN: Gut platzierte Deko-Stücke binden architektonische Zierelemente ins Ambiente ein

„Ich liebe den Blick aus der Küche und das Licht, das hereinfällt. Wenn die Kinder uns besuchen, spielen wir Scrabble am runden Tisch“, erzählt Susi

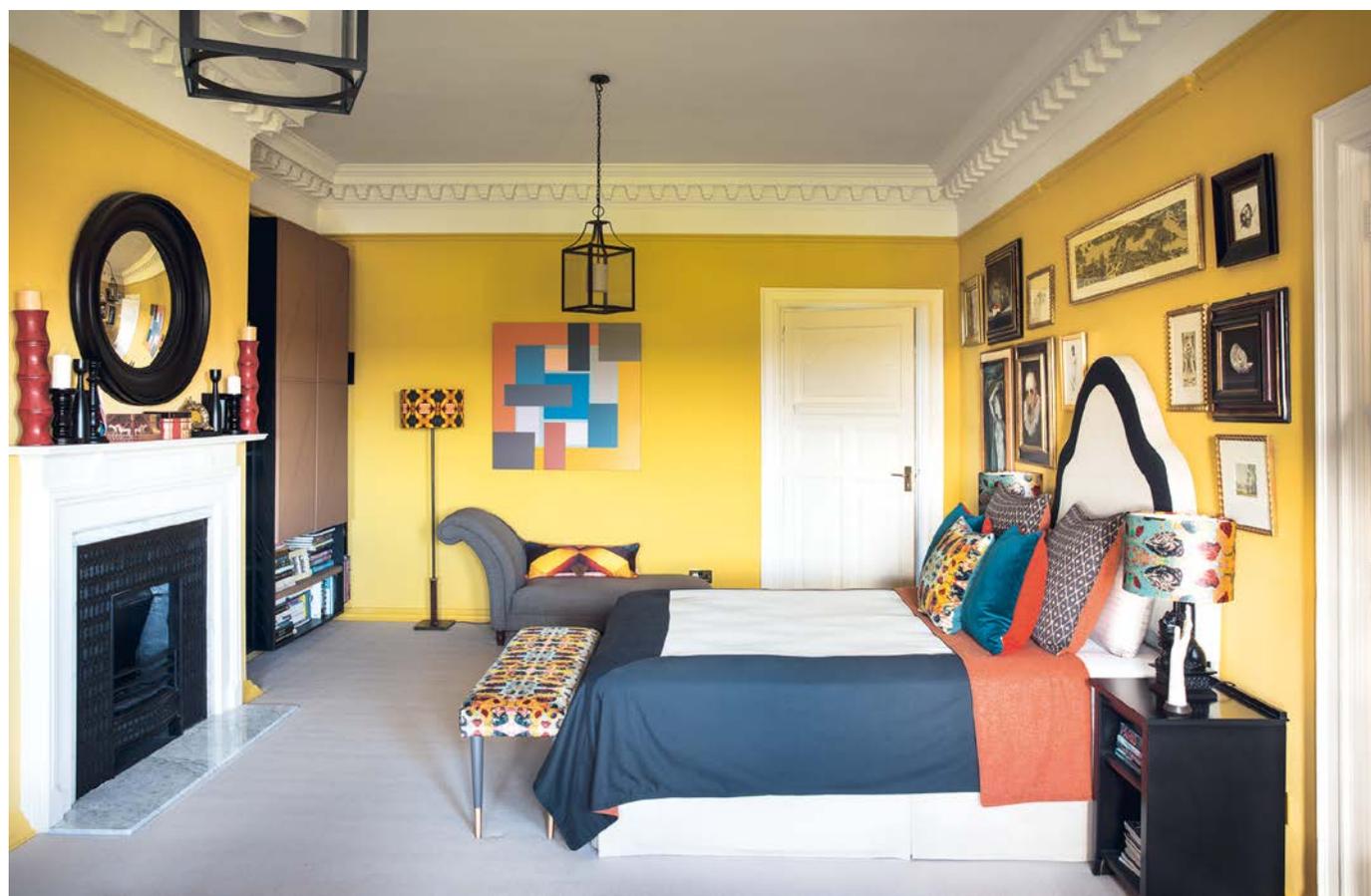




In ihrem Büro im ersten Stock lagern die Muster. „Zum Malen nutze ich das Atelier eines Freundes“

Nach der Hitze Italiens erschien ihnen die damals noch dunkle Eichenholzvertäfelung des Hauses kühl und schwermütig. „Wir wollten es mit neuen Ideen renovieren, hell und fröhlich gestalten. Es war eine große Entscheidung, aber wir beschlossen, alle dunklen Holzelemente in Off-White zu streichen.“

**S**usi legte selbst Hand an. Zwei Tage lang bearbeitete sie gemeinsam mit einem Freund die Wandverkleidungen und verzierten Säulenbögen, die Türen und Treppen mit Sandstrahlgeräten, bevor der Maler loslegte. Heute wirkt das Ergebnis noch immer herrschaftlich, aber auch licht und einladend. Durch weiße Sprossenfenster blickt man auf den Garten und eine Pferdeweide, in der Halle auf knallfarbene Polstermöbel und prägnante Muster – das Markenzeichen von Susi, die am London College of Fashion Modejournalismus studierte. Sieben Jahre war sie als Stylistin für ein Brautmoden-Magazin tätig, kreierte unzählige Fotostrecken und entwickelte dabei ein gutes Auge für Locations, Design und das gewisse Etwas. Heute entwirft sie eigene Home-Kollektionen mit bunt marmorierten oder kaleidoskopartig gemusterten Stoffen und Tapeten, Kissen, Hockern und Taschen. Und kreierte als Künstlerin Werke, deren Bandbreite von modeinspirierten Digitalprints bis zu abstrakten Gemälden reicht. „Ich gehe da nicht mit



OBEN: Für das Gästezimmer, das Michael auch als Büro nutzt, entwarf Susi einen lederbezogenen Schrank. Gelbe Wände verleihen dem Raum Wärme.  
 UNTEN: Den Bettüberwurf stimmte sie farblich auf das abstrakte Gemälde ab und bezog die Polsterbank mit ihrem Velours „Grey Stucco Pebbles“



einem Plan hinein“, sagt Susi zu ihrem energetischen Style. „Im alltäglichen Leben bin ich relativ ordentlich und organisiert. Wenn es ums Malen geht, werde ich sehr chaotisch, trage die Farbe teilweise mit den Fingern auf und bin von oben bis unten beschmiert. Das finde ich sehr meditativ.“

**U**nd wie findet sie die richtigen Farbkombinationen für Stoffmuster und Einrichtung? „Meistens verwende ich Farben intuitiv, aber ich nutze auch den Farbkreis und schaue, wie gegenüberliegende Töne zusammen funktionieren. Ich mag gemischte Tertiärfarben für den Hintergrund oder die Wände und füge kräftige Farben hinzu, die hervorstechen.“ Und sie geht – wortwörtlich – gern an die Decke. „Die fünfte Wand ist in vielen Häusern ein ungenutzter kreativer Raum. In Florenz war ich es gewohnt, dort Fresken oder künstlerische Details zu sehen. Warum nicht einfach mal die Wände schlicht halten und die Decke eines Bade- oder Schlafzimmers tapezieren, um einen Fresko-Effekt zu erzielen?“ In ihrem Dachgeschoss tapezierte Susi die Schlafzimmer sogar rundum mit auffällig gemusterten Tapeten. Noch so ein Wow-Effekt. Aber diesen kann man in jeder Mietwohnung nachmachen. | *Info: [www.susi-bellamy.com](http://www.susi-bellamy.com)* 

OBEN: Die Schlafzimmerdecke wurde mit einer Schmetterlingsschablone bemalt, den Flur ziert Motiv „Embroidery Wall Border“ von The Stencil Library.  
UNTEN: Mit der orange-grauen Tapete „Pietra Grigia“ peppte Susi das Gästebad auf. Alle Tapeten, die sie entwirft, eignen sich auch für Küche und Bad



„Viele Leute denken, dass rundum tapezierte Räume kleiner wirken. Aber das ist ein Ammenmärchen“